

Eingescannte Beispielseiten aus den Kapiteln:
- Haarpflege
- Lagerung

C7 HAARPFLEGE UND HAARWÄSCHE

ALLGEMEINES

Unter Haarpflege versteht man das tägliche Bürsten und Kämmen des Haares. Je nach Haartyp (trocken oder fettig) müssen die Haare regelmäßig gewaschen werden, mindestens jedoch einmal wöchentlich. Häufigeres Haarewaschen kann jedoch bei manchen Patienten das Wohlbefinden erheblich steigern. Mobile Patienten führen sowohl das Kämmen als auch das Waschen der Haare selbstständig durch. Bei immobilen Patienten muss die Pflegekraft dafür Sorge tragen, dass die Haarpflege regelmäßig durchgeführt wird.

VORBEREITUNG

- Materialien zum Haare waschen:



- Schüssel für warmes Wasser
- 2 Handtücher
- Haarbürste und/oder Kamm
- Spiegel
- Gefäß zum Schöpfen z.B. Messbecher
- Haarfön
- Shampoo, evtl. Spülung
- Waschschüssel, Eimer oder aufblasbares Haarwaschbecken (hier nicht abgebildet, siehe Abb. auf S. 95).

- Sie sollten sich auch hier nach den Bedürfnissen und Gewohnheiten des Patienten richten.
- Informieren Sie den Patienten.

- Besprechen Sie mit dem Patienten und ggf. den Angehörigen, ob ein Friseur ins Haus bestellt werden kann.

DURCHFÜHRUNG

Zur Haarwäsche müssen Sie den Patienten je nach Mobilität lagern:

- a.) Patient sitzt im Bett und hält den Kopf vornübergebeugt über Waschschüssel (Abb. a).



a

- Schlagen Sie das Handtuch um Hals und Schulter des Patienten.
- Waschen Sie die Haare wie gewohnt mit anschließendem Spülen und Fönen.

- b.) Patient liegt im Bett, die Waschschüssel steht im Bett (Abb. b).

- Legen Sie 2–3 Kissen, auf denen der Oberkörper des Patienten ruhen kann, stufenartig übereinander.

C KÖRPERPFLEGE



b

- Sie können alternativ auch das Kopfteil der Matratze umschlagen und die Schüssel z.B. auf ein paar Handtücher stellen. Dadurch verringern Sie das Risiko, dass die Matratze versehentlich nass wird (Abb. c).
- Die Waschschiessel zum Auffangen des Wassers wird am Kopfende direkt auf die Matratze gestellt.
- Unterlegen Sie den Schulterbereich und Kopf des Patienten sowie das Gebiet, auf dem die Waschschiessel steht, mit einer Plastikfolie (z.B. ein sauberer Müllbeutel oder ein „Gelber Sack“).
- Der Kopf des Patienten soll sich direkt über der Schüssel befinden.
- Waschen Sie die Haare wie gewohnt mit anschließendem Spülen und Föhnen.

c.) Patient liegt im Bett, Verwendung eines Haarwaschbeckens (Abb. d).

- Stellen Sie das Kopfteil flach und schützen Sie das Bett durch ein zusätzliches Betttuch oder durch Unterlagen.

- Bei Verwendung eines Haarwaschbeckens liegt der Kopf des Patienten im Haarwaschbecken, der Ablaufschlauch wird in einen Eimer geleitet, der auf einem Stuhl steht. Die Schulter muss dabei mit einem großen



c

- Kissen (eventuell doppelt falten) unterstützt werden.
- Schlagen Sie das Handtuch um Hals und Schulter des Patienten.
- Füllen Sie einen Messbecher mit Wasser und feuchten Sie die Haare an. Waschen Sie dann wie gewohnt und spülen Sie anschließend die Shampooesterne aus.
- Entfernen Sie das Haarwaschbecken und föhnen und frisieren Sie dann die Haare trocken.
- Bei Verwendung einer Waschschiessel sollte der Patient auch mit Kissen unter den Schulterblättern unterstützt werden. Achten Sie darauf, dass zwischendurch – während des Waschens und Spülens – die



d

Waschschüssel geleert wird. Ansonsten gehen Sie wie üblich vor.

- Während des Waschens muss der Kopf des Patienten ständig mit einer Hand unterstützt werden.

TIPPS UND TRICKS

- Je nach Wunsch des Patienten können Sie die Kopfhaut massieren.
- Berücksichtigen Sie nach Möglichkeit die individuellen Gewohnheiten des Patienten bei der Haarwäsche.
- Zum Haare kämmen und bei langen Haaren drehen Sie den Kopf zur Seite und kämmen das Haar erst auf der einen und anschließend auf der anderen Seite.
- Bei bettlägerigen Patientinnen mit langen Haaren sollten Sie diese nicht mit Kämmchen hochstecken, da es dadurch zu Druckstellen kommen kann. Die Haare werden geflochten.

- Bei im Rollstuhl sitzenden Patienten können die Haare am besten an einem Waschbecken gewaschen werden. Vielleicht ist es hier sinnvoll, eine Handbrause an das Waschbecken anzuschließen oder Sie können bei engen Raumverhältnissen die Handbrause der Badewanne oder Dusche verwenden. Ansonsten verwenden Sie eine geeignete Kanne oder einen Messbecher.
- Sie können, wenn der Patient es anschaffen möchte, in einer Sanitätsfachhandlung einen Plastiksack kaufen, der – ähnlich einem faltbaren Wasserkanister – mit einem kleinen Kunststoffhahn versehen ist. Mit warmem Wasser gefüllt können Sie ihn an einer geeigneten Vorrichtung oberhalb des Kopfes des Patienten anbringen (z.B. an einem stabilen Haken, am Aufrichter („Bettgallen“) oder auch an einem Infusionsständer) und so die Haare des Patienten abspülen.
- Ein passendes Waschbecken oder eine Handbrause sind z.B. auch für die Angehörigen Geschenkideen, die dem Patienten auf einfache Weise eine deutlich höhere Zufriedenheit verschaffen können.
- Schneiden Sie langes Haar nicht einfach ab, weil Sie es einfacher haben wollen. Die Wünsche des Patienten gehen hier immer vor.
- In Pflegebetten, die von oben zugänglich sind, kann der Patient eventuell auch über das Kopfende hinaus gelagert werden. Dazu sollte jedoch das Kopfende bis auf Höhe des Kopfteils angehoben werden. Dann können Sie mit Stuhl, Waschschüssel und Schöpfbecher wie gewohnt vorgehen.

PROBLEME UND SONDERFÄLLE

- **Schuppen:** Bei Patienten mit Schuppen hilft oft die Zumischung z.B. von Teebaumöl oder Alpezin, um die Kopfhaut wieder zu beruhigen. Eventuell kann auch die tägliche Verwendung von Haarwasser die Kopfhaut in ihrer üblichen Regulation fördern. Stimmen Sie das Shampoo auf den Zustand der Haare ab (trocken, fettig, schuppig, normal). Sie sollten Ihre Aktivitäten jedoch zuvor mit dem Hausarzt absprechen.